Das wahre Land des Fortschrittes

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 21

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-490505

Nutzungsbedingungen

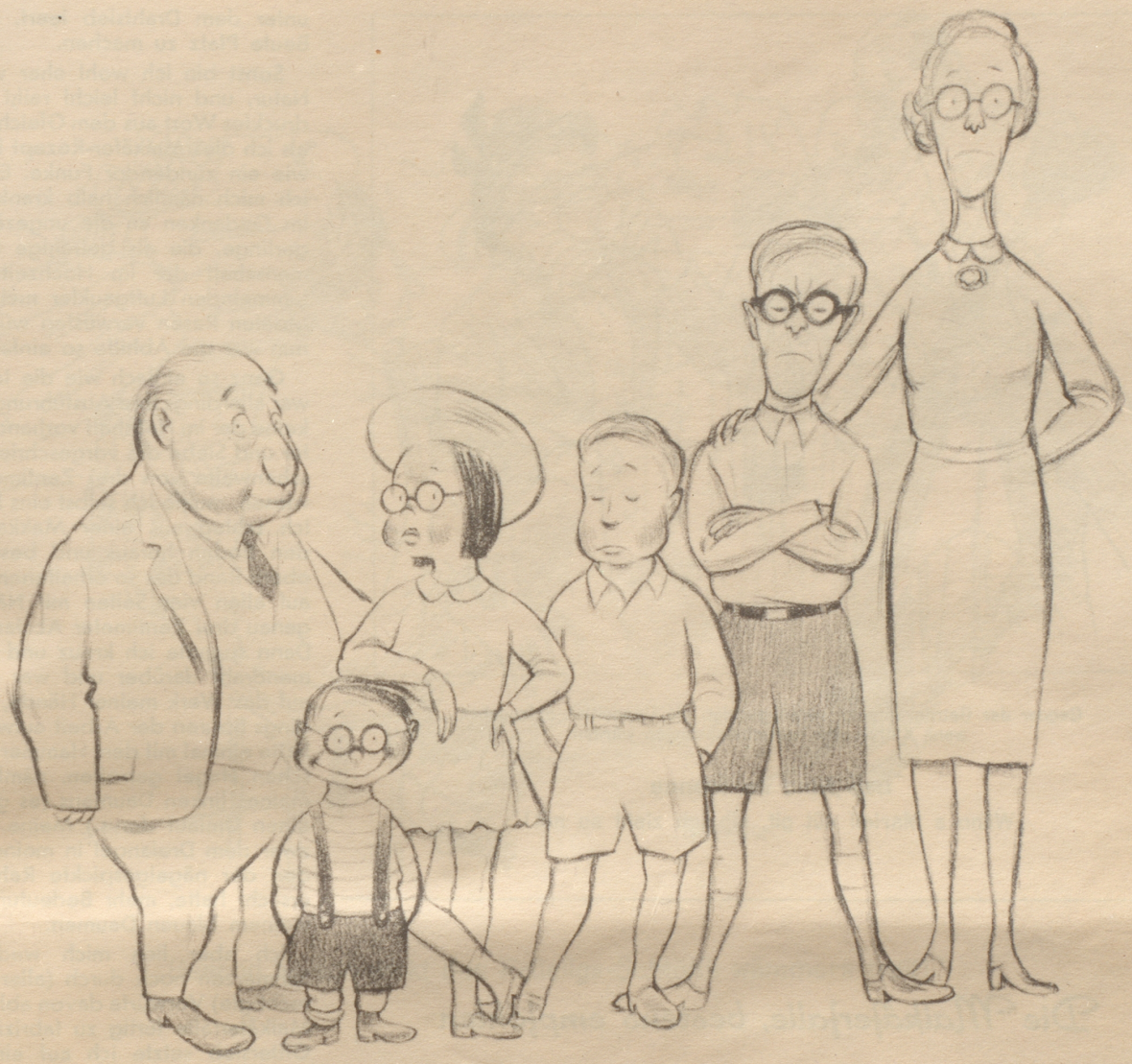
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



GIOVANNETTI

Wir stellen vor: Familie Pflümli!

Das erste Bild einer Reihe

Das wahre Land des Fortschrittes

Der französisch-sprechende Hotelboy Jacques aus dem Waldorf-Astoria in New York berichtet, er sei von Präsident Vincent Auriol bei dessen Staatsbesuch in den U.S.A. geneckt worden. Der Präsident und seine Gattin waren ganz kurze Zeit im Hotel, als sich Monsieur Auriol den sprachkundigen Boy kommen ließ und fragte: «Sag mir, Garçon, wann wird hier das Licht abgeschaltet?»

«Aber, Monsieur le Président, bei uns wird das Licht überhaupt nicht abgestellt!»

«Wirklich? Und wann wird der Fahrstuhl abgestellt?»

«Aber, Sir, die Fahrstühle sind Tag und Nacht in Betrieb.»

«Was Du nicht sagst! Eh bien, und wie lange kann man heißes Wasser bekommen?»

«Sir, bei uns gibt es Tag und Nacht warmes Wasser!»

Daraufhin habe der Präsident ungläubig den Kopf geschüttelt und traurig festgestellt: «Ihr Amerikaner seid wirklich rückständiger, als ich annahm. Erst heute, 1951, seid Ihr an dem Punkte angelangt, wo wir schon 1938 waren.»

ONA

Zwei Bände köstlichen Humors: *„Gesammelte Zeichnungen" und „Aus meiner Menagerie" von Giovannetti*

Die Bilder Giovannettis genießen wir lachend und staunend, freuen uns an dem wahrhaft meisterlichen Strich, an der künstlerischen Darstellung der übermütig durcheinander purzelnden Einfälle und an der Ausdrucksart und Klarheit dieser reinen Bildsprache. Hinter diesen Zeichnungen lebt ein unbissiger, ressentimentsloser Humor. Preis der beiden Giovannetti-Bände: Fr. 15.— und Fr. 10.—. Erschienen im Nebelspalter-Verlag Rorschach